

Zum zweiten Abendgebet im neuen Jahr darf ich alle sehr herzlich begrüßen. Beten wir heute auch dafür, dass es ein möglichst friedvolles und harmonisches Jahr werde, für unsere Gruppe und alle, die zu uns gehören; und beten wir für mehr Frieden auf dieser Welt. Wir sind zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: Noch "jung" ist es, das neue Jahr, gerade mal neun Tage alt. Was es uns bringen wird, das wissen wir nicht. Wie jedes Jahr sind wir hineingegangen mit guten Vorsätzen, was wir alles ändern möchten, was wir in Zukunft nicht mehr tun wollen ... Und wir haben Erwartungen an dieses neue Jahr; etwa, dass sich unsere geheimen Wünsche erfüllen, dass wir gesund bleiben, Erfolg haben und so weiter ... Als ich im Juli vergangenen Jahres in Frauenchiemsee meine Oblation ablegte, da habe ich folgende Bitte in lateinisch gesungen: *Suscipe me Domine secundum eloquium tuum et vivam et non confundas me ab expectatione mea* (Ps 119,116) "Nimm mich auf, HERR, gemäß Deinem Wort und ich werde leben. Und lass mich nicht zu Grunde gehen an meinen Erwartungen!" Dieser letzte Satz geht mit seither nicht mehr aus dem Kopf: "Lass mich nicht zu Grunde gehen an meinen Erwartungen." Und es sind damit natürlich nicht jene kleinen äußeren Erwartungen gemeint, die ich an meine Umwelt oder an mich selbst habe; Wünsche, die ich gerne erfüllt sehen würde und deren Nichterfüllung Enttäuschung in mir auslöst.- Nein, von solchen Erwartungen habe ich schon lange versucht, mich frei zu machen. In diesem Wort aus Psalm 119 geht es um andere, tiefere Erwartungen in einer viel größeren Dimension.- Die Adventszeit liegt gerade hinter uns, die Zeit, die wir als eine Zeit der Erwartung auf die Ankunft unseres HERRN bezeichnen. Ein Mensch, der ein ganzes Leben in dieser Erwartung verbringt, ist beispielsweise Hanna in Lk 2 (36-40). Hochbetagt ist sie, als sie in dem kleinen Jungen, den Maria auf dem Arm hält, und der aussieht wie jedes andere Baby auch, doch Hanna erkennt in ihm den HERRN; in dem kleinen Immanuel begegnet ihr das Heil Gottes, das sie ein Leben lang erwartet hat. Aus dieser Erwartung dieses einen großen Tages, aus solcher Erwartung heraus lässt sich Kraft schöpfen für Wachsamkeit, Offenheit, Geduld, Toleranz und Gelassenheit. Nicht zu Grunde gehen an meinen Erwartungen heißt also: des Wartens nicht müde werden; Gott nicht aufgeben; die Gewissheit im Herzen bewahren, dass ER kommen wird, ER, Jahwe, der "Ich-bin-da" mit Seinem großen ewigen "JA". - Ein interessanter Gedanke: etwas "warten" bedeutet: etwas beobachten, etwas in Ordnung halten, auf etwas aufpassen!- **"Warten" wir unsere Seele!**

GEBET: *Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens!  
Verherrlicht ihn mit Lobpreis! Sagt zu Gott: «Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten;  
vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.» Alle Welt bete dich an und  
singe dein Lob, sie lobsinge deinem Namen! [Sela] Kommt und seht die Taten Gottes!  
Stauenenswert ist sein Tun an den Menschen: Er verwandelte das Meer in trockenes Land,  
sie schritten zu Fuß durch den Strom; dort waren wir über ihn voll Freude. In seiner Kraft  
ist er Herrscher auf ewig; seine Augen prüfen die Völker. Die Trotzigen können sich gegen  
ihn nicht erheben. [Sela] Preist unsern Gott, ihr Völker; lasst laut sein Lob erschallen! Er  
erhielt uns am Leben und ließ unseren Fuß nicht wanken. Gepriesen sei Gott; denn er hat  
mein Gebet nicht verworfen und mir seine Huld nicht entzogen. (Psalm 66, 1-9.20 )*

Beten wir, legen wir unsere ganz persönlichen Anliegen in die Hand Gottes, vertrauen wir  
uns IHM an. - Herr, unser Gott: **Wir bitten Dich, erhöre uns!**

Alles, was uns sonst noch am Herzen liegt, legen wir mit hinein in die Worte Jesu:

## V A T E R      U N S E R

SEGEN: *Wir stehen in Erwartung vor uns selbst,  
jeder Tag ist Neuland,  
ein Geschenk, für uns erdacht ...  
von wem? ...  
Uns zu formen - in welche Form? ...  
Wir sollen steigen als Greise in eine  
Kinderwiege;  
die letzte Wiege hat uns ganz,  
legt uns in unbekannte Arme -  
wiegt uns in Liebe.*



(aus:Thea Kaarow-Himmelreich "Wenn du leise sprichst"

[www.thea-kaarow-himmelreich.de](http://www.thea-kaarow-himmelreich.de))

Und in dieser Liebe wiege uns heute schon  
und morgen wieder,  
es schütze, segne und behüte uns der gütige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

WOCHENIMPULS: *"Es ist etwas Großes, sich immer bereit zu halten. Was ist denn das  
Leben für den, der mit den himmlischen Dingen vertraut ist? Es ist ein Warten, und nichts  
weiter.- Anders, als sich in Illusionen für morgen und übermorgen zu verlieren." (Johannes  
XXIII.) - In diesem Sinne eine gesegnete Woche!*